

## **Stellungnahme der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Hamburg**

Von der Einsparung des Fernverkehrsnetzangebots ist Hamburg als Stadtstaat weniger betroffen.

Die Liberalisierung des Bus-Fernverkehrs sieht Hamburg sehr kritisch. Hierdurch wird zugelassen, dass Fernbuslinien, die keine Straßenbenutzungsgebühren und auch keine Maut zahlen müssen, in direkter Konkurrenz zu dem SPFV-Linien verkehren dürfen. Der SPFV unterliegt Trassenbenutzungsgebühren (künftigen sogar mit Lärmaufschlägen), den kompletten Emmissionsauflagen und diverse Besteuerungen. Der Bund argumentiert, dass durch die Liberalisierung nur zu dem MIV eine sinnvolle Alternative geschaffen werden soll. Fakt wird aber sein, dass dies auch dem SPFV Fahrgäste abwerben wird. Hierdurch können auch zwischen den Großstädten manche Verbindungen langfristig gefährdet werden.